

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 24. Oktober 1984

Blatt 2428

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:
(rosa)

Ehrengrab für Oskar Werner
Neue Hubertusdamm-Ersatzbrücke wird eingeschoben
Zilk dankt für Zivilcourage im Gemeindedienst
Friedhöfe bis 18 Uhr offen
SPö zu Budget, Stadterneuerung, Stadtentwicklung,
Dezentralisierung

Lokal:
(orange)

Zilk: empört über Schildbürgerstreich der Post
Problem Wipplingerstraße: Autofahrer bitte
ausweichen!
Vortragsreihe des Vereins für Geschichte
Drachensteigen und Uraniabesuch am
Familiensonntag
75 Jahre Kunsteisbahn Engelmann

Kultur:
(gelb)

"Wien - Geschichte in Bilddokumenten" präsentiert

**Nur
über FS:**

23.10. Pensionistenehepaar bei Gasexplosion verletzt
24.10. Öffnungszeiten der Allerheiligenmärkte

Zilk: empört über Schildbürgerstreich der Post

=++++

1 Wien, 24.10. (RK-LOKAL) Empört reagierte Wiens Bürgermeister Dr. Helmut ZILK auf den "Streich der Post", die hauseigene Rundfunk- und Teletextanlage im Wohnpark Alt-Erlaa zu verbieten und zu plombieren. Es sei das ein Beispiel dafür, wie eine Aktivität von Bürgern zunichte gemacht werde, erklärte Zilk. Tatsache sei nämlich, daß es sich hier um ein geschlossenes System handle, durch das eine Konkurrenzierung des ORF in keiner Weise gegeben sei. Hier habe man eine extreme Auslegung der gesetzlichen Bestimmungen angewendet und damit die klassische Voraussetzung für das geschaffen, was man einen Schildbürgerstreich nennt, betonte Zilk. (Schluß) rö/gg

NNNN

Problem Wipplingerstraße: Autofahrer bitte ausweichen!

=++++

3 Wien, 24.10. (RK-LOKAL) Seit der Sperre der Tuchlauben konzentriert sich der Verkehr auf die Wipplingerstraße. Bezirksvorsteher Ing. Heinrich A. HEINZ appelliert deshalb an die Autofahrer, bei Fahrten aus dem mittleren Donaukanalbereich in den Nordwesten Wiens über die Donaukanalbegleitstraße sowie über die Rossauer oder die Friedensbrücke zu fahren und damit den Stau in der Wipplinger Straße zu vermeiden. (Schluß) red/ko

NNNN

Vortragsreihe des Vereins für Geschichte

=++++

4 Wien, 24.10. (RK-LOKAL) Vier Vorträge stehen auf dem Programm des Wintersemesters 1984/85 des Vereins für Geschichte der Stadt Wien. Dr. Herbert SPEHAR spricht am Donnerstag, dem 25. Oktober, über "Wesen und Geschichte der Freimaurer. Das Schicksal des Bundes in Wien". Dipl.-Ing. Dr. Renate BANIK-SCHWEITZER stellte am 15. November "Neue Arbeitsergebnisse des Historischen Atlas von Wien" vor. Hubert REITTERER macht "Historische Anmerkungen zu Fritz Herzmanovksy-Orlando" (13. Dezember) und Anneliese STOKLASKA referiert "Zur Bedeutung der ältesten Wiener Frauenklöster" (17. Jänner 1985).

Alle Vorträge finden jeweils um 18 Uhr im großen Vortragssaal des Amtshauses 8, Buchfeldgasse 6, Hochparterre, statt. Der Eintritt ist frei. (Schluß) am/gg

NNNN

Drachensteigen und Uraniabesuch am Familiensonntag

=++++

5 Wien, 24.10. (RK-LOKAL) Am 28. Oktober, dem nächsten Familiensonntag, treffen einander Drachenbauer auf der Donauinsel. Wer sich lieber schon auf die kommende Wintersaison vorbereitet, kauft oder verkauft beim Wintersportartikel-Basar im Baumgartner Kasino oder findet sich zum Familien - Weihnachtsbasteln ein. Die Urania-Sternwarte feiert bereits am 27. Oktober "20 Jahre neues Wiener Planetarium" und hat für den Familiensonntag ein ganzes Programmpaket zusammengestellt, darunter:

- o "Wie wir Sterne und Planeten bei Tag sehen können",
- o "Zauber und Geheimnis des Abendsterns" und einen Spielfilm.

Weiters gibt es am Familiensonntag:

- o das große Eröffnungsfest der umgebauten VHS-Hietzing unter dem Motto "Indianer - einst und heute"
- o ein Pflegefamilienfest im Haus der Wiener Jugend,
- o Freies Malen im Museum Moderner Kunst,
- o "Wie ich mir meine Heimatstadt wünsche", malen Eltern und Kinder im Bunten Vogel,
- o einen Kulturwandertag zum Thema "Grabdenkmäler" im Zentralfriedhof,
- o wieder eine Pflanzensetzaktion bei einer Wanderung rund ums Blaue Wasser".

An allen Stationen erhält man die Familiensonntag-Gewinnspielkarte, die an die MA 13 Landesjugendreferat Wien, 1082, Friedrich-Schmidt-Platz einzusenden ist. Die große Endverlosung findet am 4. Jänner 1985 statt. (Schluß) je/ko

NNNN

Ehrengrab für Oskar Werner

=++++

6 Wien, 24.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK hat
Mittwoch angeordnet, daß Oskar WERNER in einem Ehrengrab der Stadt
Wien bestattet wird. (Schluß) rö/gg

NNNN

Neue Hubertusdamm-Eisenbahnbrücke wird eingeschoben (1)

Utl.: Rautner: Terminplan muß minutiös eingehalten werden

=++++

7 #Wien, 24.10. (RK-KOMMUNAL) Innerhalb von zwei Tagen wird Freitag und Samstag die alte Eisenbahnbrücke über den Hubertusdamm durch ein neues, doppelt so langes Brückenbauwerk ersetzt. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" feststellte, muß die neue Brücke deshalb errichtet werden, um genügend Durchfahrtsraum für die Donauufer-Autobahn A 22 zu schaffen.

Das alte Tragwerk ist rund 23, das neue rund 46 Meter lang. Auch die neue Brücke hat einen Mittelpfeiler. Auf der Seite zur Neuen Donau hin wird sie drei Fahrstreifen, eine Einbindespur von der Floridsdorfer Brücke und einen Pannenstreifen überbrücken, auf der Floridsdorfer Seite drei Fahrstreifen, einen Pannenstreifen und einen Gehweg. Da der Bahnverkehr nur kurz unterbrochen werden kann, müssen, wie Rautner betonte, der Ausschub der alten und der Einschub der neuen Brücke nach einem minutiösen Terminplan innerhalb von 50 Stunden erfolgen.#

Die neue Eisenbahnbrücke wurde - einschließlich Schotterbett und Betonschwellen - in nur vier Monaten oberhalb der alten Brücke errichtet. Unterhalb der alten Brücke wurde Erde aufgeschüttet und darauf ein Betonfundament mit Stahlträgern errichtet. Freitag früh wird die alte Brücke auf diese Hilfskonstruktion ausgeschoben. Dann wird der Bahndamm teilweise abgetragen, und die bereits fertiggestellten neuen Brückenwiderlager werden freigelegt. (Forts.)
sc/ko

NNNN

Neue Hubertusdamm-Eisenbahnbrücke wird eingeschoben (2)

=++++

8 Wien, 24.10. (RK-KOMMUNAL) In der Nacht von Freitag auf Samstag werden die beiden neuen Brückentragwerke - für jedes Gleis ein eigenes Tragwerk - auf einer Verschiebekonstruktion eingeschoben und auf die neuen Widerlager aufgesetzt. Dabei muß das Einschieben und Aufsetzen mit Millimetergenauigkeit erfolgen. Anschließend werden die Schienen montiert, die Bundesbahnen nehmen eine Belastungsprobe vor, und ab Sonntag früh rollen die Züge bereits über die neue Brücke. Die Kosten der neuen Eisenbahnbrücke betragen rund 32 Millionen Schilling.

Wegen des Brückenbaus und wegen Fahrleitungsarbeiten gibt es Freitag und Samstag keinen Schnellbahnverkehr zwischen Meidling und Floridsdorf. Die Wiener Verkehrsbetriebe werden jedoch zwischen Praterstern und Floridsdorf einen Straßenbahn-Ersatzverkehr auf den Gleisen der Linien "31", "N" und "1" einrichten. Diese Straßenbahngarnituren werden als Dachsignal eine weiße Scheibe verwenden und in den Fenstern das Schnellbahnzeichen tragen.

Für die Regionalzüge der Nord- und Nordwestbahn organisieren die österreichischen Bundesbahnen zwischen Praterstern und Floridsdorf einen Schienen-Ersatzverkehr mit Autobussen. Zwischen Meidling und Südbahnhof wird zusätzlich zu den normalen Zügen der Südbahn ein Pendelverkehr mit Schnellbahngarnituren eingerichtet.
(Schluß) sc/gg

NNNN

Zilk dankt für Zivilcourage im Gemeindedienst

=++++

9 Wien, 24.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK ehrte am Mittwoch fünf Gemeindebedienstete für ihre Zivilcourage. Die Geehrten hätte nicht nur ihre Pflicht erfüllt, meinte Zilk, sondern noch ein wenig mehr geleistet, als von ihnen gefordert wird. Damit hätten sie auch dazu beigetragen, den Ruf der Gemeindeverwaltung und der Gemeindebediensteten zu verbessern.

Franz SCHARM und Herbert TITZ, von der Magistratsabteilung 45, hatten eine Lebensmüde aus dem Donaukanal gerettet. Karl PROHAZKA und Otto POINDL, von der Magistratsabteilung 48, hatten einen Raubüberfall verhindert und den Täter gestellt. Günther SCHEIBL, von der Magistratsabteilung 48, hatte eine Handtasche gefunden und selbständig den Verlustträger ausgeforscht und den Fundgegenstand übergeben. (Schluß) rö/gg

NNNN

Friedhöfe bis 18 Uhr offen

=++++

10 Wien, 24.10. (RK-KOMMUNAL) Während es bisher üblich war, die städtischen Friedhöfe bei Einbruch der Dunkelheit, d. h. ab 1. November bereits um 17 Uhr zu sperren, wird die Öffnungszeit heuer wegen des zu erwartenden starken Besuchsandranges über Allerheiligen verlängert. Die Friedhöfe sind heuer bis einschließlich 4. November bis 18 Uhr geöffnet. (Schluß) roh/hi

NNNN

75 Jahre Kunsteisbahn Engelmann

=++++

11 Wien, 24.10. (RK-LOKAL) Dem 75jährigen Bestandsjubiläum der Kunsteisbahn Engelmann in Hernals, die am 10. November 1909 als erste Freiluftkunsteisbahn der Welt eröffnet worden war, ist eine Sonderausstellung gewidmet, die Bezirksvorsteher Robert PFLEGER morgen Donnerstag, um 19 Uhr im Bezirksmuseum Hernals am Elternleinplatz (Gebäude der "Z"-Zweigstelle) eröffnen wird. Anhand zahlreicher Exponate, Fotos und Zeitungsberichte wird die Geschichte dieser Kunsteisbahn - es gibt keine andere Eisbahn auf der Welt, die so viele Staatsmeister, Europa-, Weltmeister und Olympiasieger hervorgebracht hat - dargestellt.

Zwtl.: 50 Jahre Bezirksmuseum Hernals

In einer weiteren Sonderausstellung wird in einer umfassenden Dokumentation die Geschichte und Entwicklung des im Jahre 1934 gegründeten Bezirksmuseums Hernals gezeigt. Erster Museumsleiter war Direktor Leopold BEYERL. Der im Vorjahr verstorbene Museumsleiter Prof. Franz ZABUSCH, seit 1945 mit der Führung des Bezirksmuseums betraut, hat dieses nicht nur wieder aufgebaut, sondern auf heimatkundlicher Basis weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekanntgemacht.

Die beiden Ausstellungen sind jeweils Montag von 16 bis 20 Uhr geöffnet. (Schluß) zi/ko

NNNN

"Wien - Geschichte in Bilddokumenten" präsentiert

=++++

12 #Wien, 24.10. (RK-KULTUR) Im Steinernen Saal I des Wiener Rathauses präsentierte am Mittwoch Senatsrat Dr. Heinz TÜNKL in Vertretung von Kulturstadtrat Franz MRKVICKA das Buch "Wien - Geschichte in Bilddokumenten", das der Leiter des Stadt- und Landesarchivs, a. o. Univ.-Prof. Dr. Felix CZEIKE im Münchner Verlag C. H. Beck herausgegeben hat. Das Buch ist die erste Darstellung Wiens in Bilddokumenten, die zwei Jahrtausende umfaßt. Rund 480 Abbildungen beschreiben die Geschichte der Stadt Wien von der Römerzeit bis in die jüngste Gegenwart.#

Die Dokumentation Dr. Czeikes stellte sich die Aufgabe, mit Hilfe ausgewählter Bilder - wobei unter 7.000 Abbildungen nach typischem, aber nicht zu bekanntem Bildmaterial gesucht wurde - durch alle Perioden der Vergangenheit Wiens zu führen, und dabei die Wandlungen der Stadt aufzuzeigen. Die neun Kapitel, in die das Werk gegliedert ist, sind jeweils mit Einleitungstexten versehen, die die Zusammenhänge von Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft darlegen. Erläuternde Texte auf den Bildseiten stellen die Verbindung zwischen dem Text und dem Bildmaterial her.

In seiner einzigartigen Kombination von Bild und Text stellt das Buch ein Werk dar, das sowohl den Historiker wie auch den interessierten Laien anspricht. Der Band ist im Buchhandel bis zum 30. April 1985 zum Subskriptionspreis von 764,40 Schilling erhältlich, danach wird es 920,40 Schilling kosten. (Schluß) gab/gg

NNNN

SPö zu Budget, Stadterneuerung, Stadtentwicklung, Dezentralisierung
=++++

13 Wien, 24.10. (RK-KOMMUNAL) Den Themen Budget 1985, Änderung der Vormerkbestimmungen für Gemeindewohnungen, Stadtentwicklungsplan, Dezentralisierung und Stadterneuerung war eine Pressekonferenz der Wiener SPö gewidmet, die am Mittwoch stattfand. SPö-Klubobmann Rudolf EDLINGER und GR. Gerhard LUSTIG erläuterten unter anderem, daß die Verwaltungsänderungen zur Dezentralisierung im Jänner 1986 in Kraft treten sollen und stellten in diesem Zusammenhang eine Änderung der Stadtverfassung im Jahre 1985 in Aussicht.

Zum Budget erklärte GR. Edlinger, daß mehr Mittel für Investitionen und die Stadterneuerung zur Verfügung gestellt werden. Hinsichtlich der Verhandlungen über die Spitalsfinanzierung meinte er, er sei optimistisch, daß den Bedürfnissen der Stadt Wien Rechnung getragen wird. Der Stadtentwicklungsplan solle im November vom Gemeinderat beschlossen werden. Enttäuscht zeigte sich Edlinger davon, daß die anderen Fraktionen des Gemeinderates Stellungnahmen zum Stadtentwicklungsplan vermissen ließen. Bezüglich der Stadterneuerung sagte GR. Lustig, daß etliche der 103 von der SPö-Fraktion vorgelegten Vorschläge, wie zum Beispiel Umweltschutz, Althauskataster und Fernwärme, bereits in Bearbeitung sind.

Dezentralisierung solle dort verwirklicht werden, wo dies sinnvoll ist. Eine totale Verlagerung der Verwaltungsbereiche würde 1.500 zusätzliche Mitarbeiter und bauliche Aufwendungen von 300 Millionen Schilling erfordern. Daher soll es überschaubare Gebietsgruppen geben, ohne die Eigenständigkeit der Bezirke zu beeinträchtigen. In den Gebietsgruppen sollen Außenstellen von Verwaltungsdienststellen bestehen, und die Bezirke sollen zusätzliche Mittel erhalten, um kleinere Erhaltungs- und Erneuerungsarbeiten selbst finanzieren zu können.

Transparenter wird künftig die Vergabe von Gemeindewohnungen, die Vormerkbestimmungen werden gelockert. (Schluß) and/gg